

S'Bruckelied

Walter Mossmann, Juni 1975

Kunnsch rii-weruff Marckolse, kunnschii-werd'Bruck. Mr süf-fe im Frenschachts-hüssnoch ä Schluck.
D'Bü-re, d'Fräu-je, d'Schtu - den-te sin drbi. Mr schwät-ze un b'set-ze und gen nit in d'Knie. Im
letsch-te Johr bin i noch als Dü - rischt im El-siss gsi bim I-sen-hei-mer Chou - croute un bim
Min-schen-ta-ler Wii. Ä Främ-de bin i gsi mit mi-ne-re Schproch un mi-nem Gäld, wo
Ki-lo-me-ter frißt un wo halt al - ti Kirch-li zellt. Hit isch 's ver-wan-delt mr
hän a-band-let, mr kämp-fe mit-en-and - r ums Lä - we. Bim Kämp-fe häm-r g'lehrt, daß s'
Volk zäm - me - g'hert. Suscht ver - re - cke do nit nur d'Rä - we.

2. Kunsch riwer in Wyhlerwald, kunnsch iwer d'Bruck.
Mr süffe im Frenschachtshüss noch ä Schluck.
D'Büre, d'Fräuje, d'Schtudente sin drbi.
Mr schwätze und bsetze un gen nit in d'Knie.
Im letschte Johr hesch dü noch dänkt, d'Schwowe wäre lätz.
Die käme mit Kanone uff Schtroßburg un uff Metz.
D'Schwowe bliebe Schwowe. "Sieg Heil" un "Guet Nacht".
"D'Schwow sin üs Uniform und Iseschtiefel gmacht.

Refrain:

Hit isch's wie verwandelt, mr hän anbandlet,
mr kämpfe mitenandr ums Läwe.
Bim Kämpfe hämr g'lehrt,
daß s'Volk zämme g'hert.
Suscht verrecke do nit nur d'Räwe.

3. Kumm riwer, gang niwer, des isch bloß ä Bruck.
D'Gränzer bikomme üs'm Rhin noch ä Schluck.
Sin die vu däre Giftbreje grien im Gsicht,
verzelle mr däne ä ganz alti Gschicht':
Es het ämol ä Zit gä, wo mir blind gsi sin,
Es het ämol ä Zit gä, wo mir taub gsi sin,
Es het ämol ä Zit gä, wo mir stumm gsi sin,
Es het ämol ä Zit gä, wo mir Knecht gsi sin.

Refrain ...

1. Str.: Marckolse = Marckolsheim; Dürischt = Tourist; Choucroute = Sauerkraut; Minschertaler Wii = Münstertaler Wein; anbandlet = angebändelt; d'Räwe = die Reben;
2. Str.: d'Schwowe = die Schwaben (im Elsaß Bezeichnung für die Deutschen); lätz = falsch, verkehrt, nicht geheuer;
3. Str.: vu däre = von dieser